

Kooperation sichert Lehrerversorgung

sz **Siegen.** Die Universität Siegen und das Berufskolleg Technik rücken auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung näher zusammen. Ziel ist zum einen, Schülern des Technischen Gymnasiums am Berufskolleg Technik das Studienangebot der naturwissenschaftlich-technischen Fakultät der Universität frühzeitig nahe zu bringen und sie dafür zu begeistern. Andererseits soll das Lehrangebot der Schule genauer auf die Anforderungen eines Studiums zugeschnitten werden. Unterzeichnet wurde die Vereinbarung von Uni-Kanzler Ulf Richter, Landrat Paul Breuer, Schulleiter Manfred Kämpfer sowie Prof. Dr. Ullrich Pietsch als Dekan der Fakultät IV.

Mit diesem „Netzwerk Technik“, so Pietsch, solle ein Beitrag geleistet werden, die Lehrerversorgung in den technischen Fächern an Berufskollegs zu sichern. Denn: Die Berufskollegs leiden in diesem Bereich schon lange unter Lehrermangel. Die Kooperation biete beiden Partnern Vorteile. Pietsch: „Wir wollen die Schülerinnen und Schüler mit technischem Interesse frühzeitig an die Universität Siegen binden und die Lehrinhalte am Berufskolleg Technik mitgestalten.“

Deshalb bietet die Hochschule Schülern des Technischen Gymnasiums Praktikumswochen an sowie dem Berufskolleg eine verstärkte Beteiligung an schulischen Veranstaltungen. Auch über die Anerkennung von Ausbildungsinhalten aufs Studium wird nachgedacht. Pietsch: „Wir wollen uns wirklich ganz eng vernetzen.“

„Wir erhoffen uns sicherlich auch Effekte in dem Sinn, dass Studierende als Lehrerinnen und Lehrer zu uns ans Berufskolleg zurückkommen“, so Schulleiter Kämpfer. Der Grundgedanke aber sei, Schülern die Berufswahl zu erleichtern und sie frühzeitig auf das Studienangebot der Universität aufmerksam zu machen. Zudem erhoffe sich das Berufskolleg verstärkt Orientierung, welche Qualifikationen die jungen Leute fürs Studium benötigten: „Wir wollen, dass unsere Absolventen einen passgenauen Übergang zur Universität erhalten.“

Als „Meilenstein“ bezeichnete Landrat Paul Breuer die Kooperationsvereinbarung. Die Zusammenarbeit mit der Universität sei für das Berufskolleg wichtig. Uni-Kanzler Ulf Richter zeigte sich beeindruckt von der tiefen Verankerung der Universität in der Region: „Es gibt ganz wenige Beispiele für eine solch intensive Kooperation und das Zusammenspiel so starker Partner.“ Prof. Dr. Ralph Dreher erachtet die Voraussetzungen, die Vereinbarung mit Leben zu füllen, als sehr günstig: „Die Leute, die wir hier abholen, sind schon für Technik begeistert.“ Es gehe nun primär darum, sie für ein technisches Studium zu gewinnen.